

FF VII AC-trust in your Dreams

Wissenschaftler sterben nie...

Von Miyu-sama

Kapitel 6: Erinnerungen

We have all one wing,
only together we can fly...

it`s not much,
just a quite kind of happiness ...

Während Cloud ohnmächtig war, durchströmten ihn in seinem Bewusstsein alte, manche schon längst vergessene Erinnerungen.

>> Er war in Nibelheim an dem Brunnen und wartete auf Tifa. Ihm war etwas kalt und er dachte dass sie nicht mehr kommen würde. Doch da war sie endlich. Er erzählte ihr dass er zu SOLDAT ging und bald das Dorf verlassen würde. Sie nickte und dann, dann gaben sie sich das Versprechen. Er versprach ihr sie zu beschützen wenn sie in Gefahr sein sollte. <<

>>Er stand mit anderen Rekruten in einer reihe und schaute seinen Offizier an. Dieser wählte gerade die Leute aus, die es zu SOLDAT geschafft hatten. Sein Name fiel nicht. Trauer und vor allem Zorn auf sich selbst stiegen in ihm auf. Er war einfach zu schwach gewesen. <<

>>Sie kamen in Nibelheim an. Er zog schnell seine Maske an, er wollte nicht das Tifa ihn sah. Schließlich was er nicht erste Klasse so wie Zack oder Sephiroth. Zu dritt betraten sie das Dorf um nach dem Reaktor zu sehen. Für kurze Zeit schwärzte. Dann wachte er auf. Nibelheim brannte. Er bekam noch mit wie Tifas Meister ihm zurief, er solle zum Reaktor gehen, Tifa war dort um ihren Vater zu suchen. Und Sephiroth war auch da...

Er rannte so schnell er konnte dorthin. Doch als er ankam war es schon zu spät. Dort lag Tifa, sie war schwer verwundet worden. Auch Zack lag dort und hatte zahlreiche schwere Wunden. Er griff Zacks Schwert und rannte die Treppen hinauf. Oben stand er. Er der ihm alles genommen hatte. Sephiroth. Cloud rammte ihm das Schwert durch den Rumpf. Sephiroth riss die Augen auf, dann drehte er sich langsam um. Doch Cloud rannte zu Tifa zurück. "Tifa!" langsam öffnete sie ihre agen leicht. "Ich wusste du

würdest kommen wenn ich in Gefahr bin...Cloud...." Er hob sie hoch und legte sie beiseite. Dann sah er, wie Sephiroth mit Jenovas Kopf den Reaktor verlassen wollte. Zack nuschelte: " Töte ihn Cloud..." er griff nach dem Schwert und stürmte auf Sephiroth zu. Dieser wehrte seinen Schlag locker ab und rammte ihm sein langes Schwert in die Brust. Cloud spuckte Blut, ein heftiger Schmerz lähmte ihn fast. Doch noch gab er nicht auf. Sephiroth sollte büßen. Wütend sah er ihn an.

Er rammte sich das Schert noch mehr rein, bis er mit seinen Händen den Griff erreichen konnte. Sephiroth war total überrascht und hatte auch nicht erwartet, als Cloud ihm das Schwert aus der Hand riss und ihn damit in den Makostrom stoßte. Es war vorbei...<<

>>Er merkte wie ihn jemand stützte. Als er aufsah erkannte er Zack. Gemeinsam verließen sie das Labor von Hojo. Er nahm kaum etwas war und als er das nächste mal wieder was richtig erkennen konnte, saß er in einem Wagen auf den Weg nach Midgar. Zack erzählte ihm gerade dass er Söldner werden wollte. <<

>>Er hörte Schüsse. Cloud versuchte sich aufzusetzen. Dort vor ihm lag Zack. Er war tot. Er kroch zu ihm und nahm sein Schwert. Neue Kraft durchströmte ihn. `Zack.....` Er schaffte es nach Midgar, wo er Tifa traf...<<

>>Ein letztes lächeln huschte über ihre Lippen. Dann wurde sie durch Sephiroth durchbohrt.

Cloud riss die Augen auf. Das durfte nicht war sein. Aerith lebloser Körper fiel zu Boden.

Sie war tot. Er hob sie leicht an und sah ihr ins Gesicht. "Sie wird nie mehr lachen, nie mehr wütend werden...Aerith" wie konnte Sephiroth das nur tun? Er spürte einen stechenden Schmerz in seinem Herzen. Er hatte Aerith für immer verloren. <<

Eine süße Stimme weckte ihn. "Willst du nicht langsam gehen Cloud? Alle warten auf dich"

Er öffnete die Augen und erblickte Aerith. Sie lächelte und reichte ihm die Hand. "lass uns gehen." Er ergriff sie und ließ sich mit ihr hochziehen.

Tifa saß an dem bett und hielt Clouds Hand. Als dieser ihre Hand leicht drückte, schaute sie auf. Langsam öffnete er seine Augen und blickte sich müde um. "Endlich bist du wach Cloud", sagte Tifa überglücklich. Eine Träne der Freude lief ihre Wange runter. "Tifa..."

Cloud setzte sich leicht auf doch sah sie nicht an. "Wie lange habe ich geschlafen? und was ist passiert? wie bin ich hierher gekommen?" er hatte mittlerweile erkannt, das er in ihrem Schlafzimmer war. Tifa wischte sich die Träne weg und sah ihn besorgt an. "Du hast 7 Tage geschlafen, wir haben dich mit Cid `s Flugschiff hierher gebracht. Und die Villa....sie ist abgebrannt. Nichts von ihr ist noch übrig." "7 Tage...?", fragte er ungläubig. Sie nickte nur. `diese ganzen Erinnerungen, wieso hatte ich sie? hat das etwas mit Jenova zu tun? ob Jenova tot ist? ` viele Gedanken schossen durch seinen Kopf. Er legte sich wieder hin und starrte an die Decke. Tifa suchte seinen Blick, doch er wich ihrem aus. Er konnte sie einfach nicht ansehen. "Cloud?", fragte sie vorsichtig. Für einen Moment herrschte Stille. "Es tut mir Leid Tifa, ich wollte dir nicht weh tun"

Tifa lächelte leicht und beugte sich etwas vor um ihm durch die Haare zu streichen. "Das weiß ich doch, mach dir darüber keine Gedanken. Ich bin froh das es dir endlich besser geht" ihre Gutmütigkeit ließ ihn leicht zögern. War sie wirklich nicht sauer? Oder wollte sie sich einfach nur stark geben? Versuchte sie, wie so oft, ihre Trauer und ihren Zorn zu ignorieren? Ihm zu liebe? Endlich sah er sie an. "Tifa, geht es dir gut?" sie war leicht verwundert über seine Frage. "Ja, mir geht es gut....aber ich mache mir Sorgen um dich." "Jetzt denke nicht immer an mich, geht es dir wirklich gut? Bist du denn gar nicht sauer? Schließlich habe ich dich in Gefahr gebracht, dir Sorgen bereitet...eigentlich bereite ich dir nur Schwierigkeiten" Tifa legte ihren Kopf auf seine Brust und krallte sich mit den Fingern leicht in sein Shirt. "Wieso sagst du so was? Das stimmt doch gar nicht! Du bereitest mir keine Schwierigkeiten, und du hast mich auch nicht in Gefahr gebracht! Ich kann auf mich selber aufpassen! Ich war keine Sekunde sauer auf dich. Ich hatte Angst! Angst, ich würde dich nie wieder sehen, doch zornig war ich nicht.... Lass mich bitte nicht allein Cloud, bitte..." er schloss die Augen. `Ach Tifa.... Ich würde nichts lieber, wirklich`

Er legte einen Arm um sie und drückte sie leicht an sich. Ihre Wärme, ihr Duft, einfach alles an ihr hatte er vermisst. `doch trotzdem werde ich gehen müssen, ich werde sie töten, ich habe es doch in meinem Traum gesehen. Wer weiß was Rejo alles mit mir gemacht hat.`

"Versprich es Cloud, versprich das du mich nicht alleine lässt." Sie hob ihren Kopf und schaute ihn direkt an. Für einen Moment sah er sie nur an. "Das kann ich leider nicht... es tut mir Leid Tifa..." "Wieso geht es nicht? Wieso?" sie stand auf und versuchte die Tränen zu unterdrücken, was ihr schwer fiel. "Tifa..ich...ich bin eine Gefahr für dich, wenn ich bei dir bleibe, dann wirst du vielleicht sterben!" "Das ist mir egal! Verdammt es ist mir egal! Solange ich bei dir sein kann ist es mir egal. Du brichst mir das Herz Cloud" sie konnte die Tränen nicht mehr zurück halten. Still suchten sie sich einen Weg über ihr Gesicht. Er wusste nicht was er darauf sagen sollte. Er sah weg. Was sollte er nur tun? Doch er wurde aus seinen Gedanken gerissen, als jemand neues den Raum betrat. Es war Yuffie. "Hey du bist wieder wach! Das freut mich!" erst jetzt spürte sie die Spannung im Raum, die herrschte. Sie sah von Cloud zu Tifa und wieder zurück, bis Tifa ohne ein Wort zu sagen den Raum verließ.

`ich glaube ich habe gerade gestört.` statt sich weiter darum zu kümmern ging sie ans Bett und sah Cloud an. "geht es dir schon besser?" Cloud nickte nur. "ok, wenn du dich fit genug fühlst, komm runter, wir warten dort auf dich" sie verließ wieder das Zimmer und ging nach unten zu den anderen. Cloud konnte noch immer nicht glauben was Tifa gerade gesagt hatte. Ihr war es egal?! War er ihr etwa so wichtig dass sie ihr eigenes Leben aufs Spiel setzt?

Er seufzte. Natürlich wollte er ihr nicht ihr Herz brechen, und sie auch nicht zum Weinen bringen, aber er konnte auch nicht zulassen dass ihr etwas passiert. Er erinnerte sich an Aerith Worte. "Das bist nicht du der das Schwert erhebt." Konnte er ihren Worten vertrauen schenken? Ihnen glauben? Er würde es so gerne, nichts sehnlicher wünschte er sich, jetzt bei Tifa bleiben zu können. Er starrte weiter die Decke an. Was sollte er tun?